



***Interessenbekundung
für die Übernahme
der Trägerschaften „JZ Stricker“
und „Matthias-Claudius-Haus“***



Die Falken Bielefeld

Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V.

Meller Str. 77
33613 Bielefeld

fon 05 21 . 6 22 77
fax 05 21 . 13 73 18

mail info@diefalken-bielefeld.de
web www.diefalken-bielefeld.de

Der „Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V.“ bekundet hiermit sein Interesse an der Übernahme der Trägerschaft der Einrichtungen: „Jugendzentrum Stricker, Gaswerkstrasse 39, 33647 Bielefeld“ und „Matthias-Claudius-Haus, Altmühlstrasse 34, 33689 Bielefeld“. Wir beziehen uns auf das versendete Schreiben zum Interessensbekundungsverfahren vom 9. März 2017.

Wir richten unser Interesse auf die beiden Einrichtungen, weil wir zum einen eine engere Verknüpfung der Mobilien Arbeit Quelle und dem JZ Stricker anstreben. Zum anderen erwarten wir deutliche Synergieeffekte zwischen unseren bisherigen Angeboten und den Betrieb der beiden Einrichtungen JZ Stricker und Matthias-Claudius-Haus hinsichtlich der Handlungsfelder Inklusion, Jugendkulturarbeit, transkultureller Arbeit, Ferienspiele und Kooperation Schule.

Wir sind vor Ort auf vielfältige Weise gut vernetzt und kennen die Sozialstrukturen. Die Voraussetzungen des §74 Abs. 1 SGB VIII erfüllen wir und sind anerkannter Träger nach §75 SGB VII. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und der breiten Aufstellung unseres Verbandes erachten wir eine Übernahme der Trägerschaften zum 1. August 2017 als realistisch.

Die Finanzierung der Einrichtungen ist uns bekannt und den erforderlichen Eigenanteil können wir einbringen. Zu einem geregelten Betriebsübergang und der Übernahme des bisherigen Personals sind wir von unserer Seite aus bereit und würden dies mit dem Verband der Evangelischen Kirchengemeinden Brackwede verhandeln.

Die Standorte und das breit aufgestellte Programm der beiden Einrichtungen stellen wir nicht in Frage, sehen wir hier doch vielfältige Anknüpfungspunkte für unseren Verband. Gern würden wir - nach einer erfolgreichen Übertragung der beiden Einrichtungen - in enger Abstimmung mit dem Jugendamt Bielefeld prüfen, ob eine punktuelle Weiterentwicklung der Angebotsstruktur sinnvoll ist.

Falls es aufgrund der Bewerbungslage - z.B. hinsichtlich der Beachtung der Trägervielfalt - nicht möglich sein sollte, die Trägerschaft beider Einrichtungen zu übernehmen, werden wir unsere Bewerbung auch für nur eine Einrichtung aufrechterhalten.

* **Angelehnt an die Veröffentlichung "Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld" des Bielefelder Jugendring e.V. aus dem Jahre 2015**

Im nachfolgenden Text stellen wir uns als Verband und als Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vor und skizzieren Ihnen unsere konzeptionellen Prinzipien* und Handlungsfelder in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Nach der Darstellung unserer Projekte und Einrichtungen in der OKJA, zeigen wir im Anschluss unsere regionale Vernetzung im Süden Bielefelds auf und gehen auf Gemeinsamkeiten mit den Einrichtungen JZ Sticker und Matthias-Claudius-Haus ein.

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken Bielefeld
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick

1. Allgemeines Trägerprofil

Die Bielefelder Falken sowie der zugehörige Trägerverein „Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V.“ sind anerkannte und gemeinnützige Träger der freien Jugendhilfe. Die Falken Bielefeld sind ein bundesweit organisierter Kinder- und Jugendverband, der die demokratische Erziehung und Bildung junger Menschen fördert. Wir verstehen uns als offener Begegnungsraum für Menschen jeglicher ethnischer, sprachlicher, religiöser und sozialer Herkunft. Dabei setzen wir uns gegen Ausgrenzungen und Diskriminierungen ein.

Innerhalb unserer Arbeit treten wir für eine weitreichende Demokratisierung aller Gesellschaftsbereiche, für die Gleichberechtigung der Geschlechter und die gleichberechtigte Beteiligung der Menschen an gesellschaftlichen Ressourcen und Entscheidungen ein. Freiheit, Gleichheit und Solidarität sind demokratische Grundwerte, für deren Verwirklichung wir uns engagieren. Eine Verbesserung der Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen, Chancengleichheit für Mädchen und Jungen und deren Partizipation an Entscheidungsprozessen sind unsere Hauptziele.

Wir sind langjähriger und erfahrener Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Falkendom, im JZ Niedermühlenkamp sowie der Mobilien Arbeit in Quelle und arbeiten im Rahmen der Ganztagsbildung mit Offenen Ganztagsgrundschulen und zahlreichen weiterführenden Bielefelder Schulen eng und verlässlich zusammen. Wir organisieren Feriencamps für Kinder, Jugendliche und Familien in Deutschland und ganz Europa. Aber auch vor Ort gestalten wir die Ferien. Über ganz Bielefeld verteilt bieten wir an verschiedenen Standorten eine Vielzahl unterschiedlicher Ferienspiele für Kinder an.

Auf dem Halhof finden unsere Jugendberufshilfemaßnahmen statt: Jugendliche produzieren hier Brennholz, Honig und Apfelsaft und bewirtschaften ein Hofcafé sowie ein Heuhotel. So werden sie schrittweise an Arbeitsprozesse herangeführt.

Der „Falken Kindertagesstätten e.V.“ ist der Trägerverein von unserer Kindertagesstätten „FalkenKita“, „Kita am Freibad Dornberg“ und „Kita Nestfalken“. Dort bieten wir den Kleinsten eine verlässliche und individuell gestaltete Betreuung und Elementarpädagogik.

Mit zahlreichen gemeinnützigen Projekten und Events sind die Bielefelder Falken das ganze Jahr aktiv, wie zum Beispiel beim „Social Day“ oder „Sonne macht Schule“.

In Rahmen unseres Inklusionsprojektes „Freiräume“ arbeiten wir intensiv an der Öffnung der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld für junge Menschen mit Behinderungen.

Einrichtungsübergreifend sind wir in der Arbeit mit jungen Menschen mit Fluchterfahrung und ihrer Integration tätig, so zum Beispiel in der Schulsozialarbeit verschiedener Internationalen Klassen oder in Projekten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Auch ist es unser Ziel, den Kindern und Jugendlichen eine gesunde Entfaltung in naturnaher Umgebung zu ermöglichen, mit unserer Arbeit Akzeptanz zu gewinnen und zum Mitmachen anzuregen.

Insgesamt beschäftigen die Falken Bielefeld über 150 hauptamtliche Mitarbeitende sowie zahlreiche pädagogische Honorarkräfte und Ehrenamtliche. Engagierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die bei uns mitmachen oder teilnehmen wollen, sind uns, mit ihrer Tatkraft und ihren Ideen, herzlich willkommen.

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick

2. Sicherstellung der Fachlichkeit

Fachpersonal, Qualifikationen und Qualitätssicherung

In sozialen Dienstleistungen stellt das pädagogische Personal, dessen Qualifikationen und damit dessen Fachkompetenzen sowie dessen Engagement die wichtigste Ressource dar. Auch deshalb gilt für alle unsere Angebote bei der Besetzung der hauptamtlichen Stellen das Gebot der Fachlichkeit. In der Regel arbeiten in den Einrichtungen Diplom-Pädagogen_innen, Diplom- Sozialpädagogen_innen/Sozialarbeiter_innen oder Fachkräfte mit vergleichbaren Qualifikationen. Wir haben regelmäßige Teamsitzungen und Klausurtag, unsere Fachkräfte besuchen Fachtage und Fortbildungen und beteiligen sich an den relevanten Fachgruppen und Arbeitskreisen der Stadt Bielefeld sowie des Bielefelder Jugendrings.

Die zusätzlich Mitarbeitenden, wie Ehrenamtliche und Honorarkräfte, besitzen, sofern sie keine pädagogische Ausbildung vorweisen können, als Mindeststandard eine Jugendleitercard (Juleica). Die Juleica umfasst - neben anderem - einen 30stündigen pädagogischen Gruppenleitergrundkurs und eine Ersthelferausbildung. Darüber hinaus bieten wir im Rahmen der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen zusätzlich eine 30stündige Schulung für niedrigschwellige Hilfe- und Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI an.

Die fachlichen Strukturen sowie die Entscheidungs- und Kommunikationsregeln, deren Sicherung und Verbesserung, werden kontinuierlich durch Leitung, Team und Träger überprüft.

Vernetzung und Kooperation

Als Falken Bielefeld sind wir ein erfahrener und zuverlässiger Partner der Stadt Bielefeld. Neben der traditionellen Jugendverbandsarbeit sind wir auch langjähriger Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und führen seit 1979 Offene Angebote im Auftrag der Stadt Bielefeld durch. Unsere Mitarbeit in Organisationen und Gremien ist dabei ein unverzichtbarer Bestandteil der Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen. So sind wir Gründungsmitglied des Bielefelder Jugendrings und dort als aktives Mitglied, sowohl im geschäftsführenden Vorstand, als auch in verschiedenen Arbeitsgruppen wie z. B. der „AG Offene Kinder- und Jugendarbeit“, der „AG Kinder- und Jugendkultur“, der „AG Förderung der Jugendverbandsarbeit“ oder der „AG natürlich vernetzt“ tätig.

Als jugendpolitisch aktiver Verband sind wir seit vielen Jahren im Jugendhilfeausschuss der Stadt Bielefeld vertreten und sind selbstverständlich Mitglied der „AG nach § 78 Jugendarbeit“, als auch Teilnehmer an den regionalen Bezirksjugendkonferenzen. Dazu sind wir in weiteren Arbeitsgruppen, wie beispielsweise dem „AK geflüchtete Mädchen und Jungen in der OKJA“, der „AG OGS Ferienspiele“, dem „Forum Jugenarbeit“ oder dem „AK Offene Mädchenarbeit“ vertreten.

Neben der guten Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Bielefeld arbeiten wir als Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vertrauensvoll mit weiteren Fachämtern der Stadt zusammen.

Darüber hinaus suchen wir die Kooperation und Vernetzung mit vielen weiteren gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen in Bielefeld wie beispielsweise:

Freiwilligenagentur | Familienunterstützender Dienst Bethel Bielefeld und Gütersloh | Waldjugend | Biologische Station Paderborn-Senne | I Love Nachsitzen Party | Mädchentreff | Sportjugend Bielefeld | JZ Stricker | Evangelische Jugend Bielefeld | AWO Bielefeld | DSC Arminia Bielefeld | Stadtwerke Bielefeld | VfI Schildesche | Newton | Vibra Agency | Helmholtz-Gymnasium | Bückardtschule | Sudbrackschule | Diesterwegschule | Kuhlo-Realschule | Gesamtschule Quelle | Grundschule Quelle | Gymnasium am Waldhof | Gymnasium Brackwede | Realschule Brackwede | Laborschule | Bosseschule | Martin-Niemöller-Gesamtschule | Realschule Enger | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Gesamtschule Stieghorst | Realschule Steinhagen | Wildwasser Bielefeld e.V. | Bellzett e.V. | Villa Buterblume | Universität Bielefeld.



Interessenbekundung für die Übernahme der Trägerschaften „JZ Stricker“ und „Matthias-Claudius-Haus“

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick

Durch das Projekt „Freiräume - mehr Inklusion in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Bielefeld“ - gefördert durch die Stiftung Aktion Mensch - beteiligen wir uns aktuell aktiv an der Vernetzung von Akteuren der Bielefelder OKJA, sowohl untereinander, als auch mit der Zielgruppe (Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung), den Förder- und Regelschulen, Verbänden, Interessenvertretern sowie Ämtern und politischen Gremien.

3. Prinzipien und Handlungsfelder der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Falken Bielefeld

Im nachfolgenden Text stellen wir die konzeptionelle Grundlage unserer Aktivitäten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vor.

Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist Teil der professionellen sozialen Arbeit. Sie fördert Jungen und Mädchen in ihrer individuellen Entwicklung. Das Ziel ist, sie in ihrem Heranwachsen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen. Diese Aufgabe wird so im SGB VIII § 1 beschrieben. Dabei umschließt die Zielgruppe laut gesetzlicher Grundlage junge Menschen von 6 bis 27 Jahren. Die Angebote haben einen offenen Charakter, das heißt, alle Kinder und Jugendlichen sind willkommen und können ihren Fähigkeiten entdecken und ihren Interessen nachgehen. Deshalb wird auch von der „Offenen Tür“ gesprochen, auch wenn längst nicht alles im Jugendzentrum stattfindet.

Unsere Angebote

Das Angebot in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Falken ist dabei so vielfältig, wie die Wünsche und Interessen der jungen Menschen. Alles findet dann statt, wenn die Kinder und Jugendlichen Zeit haben. Zunehmend ist das in den späten Nachmittagsstunden bis in den Abend und am Wochenende. Unsere Angebote erfolgen kontinuierlich im Sinne einer regelmäßigen Präsenz, sind aber veränderbar, d.h. in unserem pädagogischen Ansatz stellen wir uns darauf ein, passen uns den wandelnden Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen an und reagieren auf die sich ändernden gesellschaftlichen Verhältnisse.

Offenheit und Freiwilligkeit

Während die Schule Pflicht und mit vielen Regeln ausgestattet ist, werden die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit von Kindern und Jugendlichen freiwillig besucht, sie haben die Möglichkeit, sich in einem weitestgehend entregelten Raum aufzuhalten. Offene Arbeit heißt auch, dass keine „Zugangshürden“ wie Eintrittsgelder, eine Mitgliedschaft oder spezielle Interessenlagen und Wertvorstellungen vorausgesetzt werden. Alle, also jede und jeder, kann in ihrer und seiner Freizeit kommen und an den Angeboten teilhaben, unabhängig von Herkunft, sexueller Orientierung, Religion oder politischer Orientierung.

Orte des partnerschaftlichen Umgangs und ein zweites Zuhause

Unsere professionell ausgebildeten Pädagogen_innen interessiert vorrangig, was die Kinder und Jugendlichen beschäftigt. Sie organisieren den kind- und jugendgerechten Alltag, und damit die Rahmenbedingungen z.B. im Jugendzentrum. Sie kennen und berücksichtigen die Anliegen, Bedürfnisse und auch Sorgen der jungen Menschen. Sie sind in diesem Sinne Partner. Grundlegend ist eine pädagogische Haltung der Wertschätzung, Respekt, Solidarität, Bestätigung, aber auch der verständlichen, nachvollziehbaren Kritik, das „offene Ohr“. Kinder und Jugendliche können und sollen sich wohlfühlen, aber auch lernen, sich konstruktiv auseinanderzusetzen und zu streiten. In der Pädagogik wird von „Beziehungsarbeit“ gesprochen. Das partnerschaftliche Mit- und Füreinander steht im Mittelpunkt. Der wichtige „Wohlfühlfaktor“ sorgt auch dafür, dass Kinder und Jugendliche sich in unseren Projekten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wie zu Hause fühlen und über Probleme sprechen können, die im Elternhaus schwie-



Interessenbekundung für die Übernahme der Trägerschaften „JZ Stricker“ und „Matthias-Claudius-Haus“

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick



rig zu thematisieren sind. Es geht also nicht vorrangig um Betreuung, Lernhilfe und soziale Kontrolle. Im Gegenteil: Kinder und Jugendliche erleben sich selbstbestimmt und nicht fremdbestimmt in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie werden ermutigt, sich auszuprobieren, ohne Leistungs- und Erfolgsdruck. Sie haben die Freiheit, das zu tun, was sie möchten.

Lebensweltorientiert

Entscheidend für das Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen sind deren Lebenswelten. Hier zeigt sich, was sie beeinflusst und was für sie wichtig und von zentraler Bedeutung ist. Fast immer geht das einher mit den Werten und Wichtigkeiten in der Gruppe, der Clique, in der sie sich überwiegend aufhalten, und von der sie genauso geprägt werden, wie von ihrer Familie und ihrer Schule. Für die einen ist es ein Modestil, für andere der körperliche Ausdruck, wie Breakdance oder auch Fußball. Wieder andere widmen sich Computern oder Büchern oder einem speziellen Musikstil und der damit verbundenen Jugendkultur. Für die Erwachsenenwelt bleibt hier vieles nicht unbedingt nachvollziehbar. Die Akzeptanz dieser Lebenswelten ist in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit von zentraler Bedeutung. Aufgabe der Mitarbeiter_innen ist es, dabei insbesondere sensibel zu sein für die speziellen und unterschiedlichen Sozialisationsbedingungen von Jungen und Mädchen, ebenso wie für Unterschiede durch die Herkunft bzw. Migrationsgeschichte der Jugendlichen, ohne sie auf diese Bedingungen festzulegen und diese ohne Auf- oder Abwertung wahr und ernst zu nehmen.

Demokratie erleben und lernen durch Teilhabe

Partizipation - sprich Teilhabe und Mitwirkung - ist nicht ein Teil oder eine Methode von Offener Kinder- und Jugendarbeit, sondern das zentrale Prinzip. Wenn Kinder und Jugendliche erleben, dass sie ihr eigenes Umfeld auch mitgestalten und verändern können, dass ihnen Vertrauen, Achtung und Akzeptanz entgegengebracht werden, hat das auch Auswirkungen auf ihr zukünftiges gesellschaftliches Handeln.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet dafür altersgerechte Orte und Gelegenheiten. Die Pädagoginnen und Pädagogen sind darum nicht Animateur_innen, Veranstalter_innen und Entertainer_innen, sondern vermitteln, unterstützen und geben Freiräume, Dinge auszuprobieren und aus Fehlern zu lernen. Dies setzt voraus, dass Kinder und Jugendliche ihre Mitwirkungsmöglichkeiten kennen, dass ihre Einflussmöglichkeiten sichtbar sind und auch von ihnen selbst wahrgenommen werden können. Dass sie auch stolz sein können auf das, was sie entschieden und geschaffen haben. Dass sie merken, dass eine Einrichtung oder ein Angebot der Kinder- und Jugendarbeit anders aussieht, als ohne ihr Mitwirken.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit der Falken bietet Mädchen und Jungen eine Vielzahl an Situationen, sich in demokratischen Prozessen auszuprobieren. Sie müssen miteinander Absprachen treffen und Dinge aushandeln. Sie bringen eigene Vorstellungen vor und lernen, anderen zuzuhören. Themen sind beispielsweise, wer beim Kickern oder an der Playstation an der Reihe ist oder welche Hausregeln zum Beispiel auf den „Hausversammlungen“ verabredet werden. Diese ausgehandelten Verhaltensarten und -normen spiegeln gemeinsame Werte und Vorstellungen wieder. Beteiligungsformen werden erfahrbar. Demokratische Prozesse werden gelernt und gelebt. Dadurch wird auch die Meinungs- und Willensbildung weiterentwickelt. Auch beim Programm oder bei der Ausgestaltung der Gruppenräume haben die Kinder und Jugendlichen ein Mitspracherecht. In diesem Sinne sind unsere Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit außerschulische Lernorte, die eine große Bedeutung für Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen haben.

Interessenbekundung für die Übernahme der Trägerschaften „JZ Stricker“ und „Matthias-Claudius-Haus“

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick

Interessenvertreter für Kinder und Jugendliche

Gegenüber der Stadt, der Politik oder gegenüber den anderen Menschen im Stadtteil vertritt die OKJA die Interessen der jungen Menschen. Die Wünsche der Jungen und Mädchen werden bei Konflikten anwaltlich im öffentlichen Raum vertreten. Wir verstehen die Offene Kinder und Jugendarbeit auch als ein Mittler zwischen der sich ständig verändernden Kultur Heranwachsender und der etablierten Kultur der Erwachsenenwelt. Der Wunsch nach einer Skateranlage, einem Basketballcourt oder mehr Spielräumen kann in die Bezirksvertretungssitzungen getragen werden. Dabei lernen sie die geeigneten Methoden und Fähigkeiten, um ihre Interessen und Bedürfnisse zu formulieren. Darüber hinaus übernehmen wir das jugendpolitische Mandat in der Öffentlichkeit und im politischen Bereich, z.B. im Jugendhilfeausschuss.

Inklusiv

Soziale Inklusion als Erweiterung und Verbesserung des Integrationsansatzes wird heute mit voller Berechtigung seitens der Politik und Gesellschaft gefordert und ist aus unserer Sicht eine gesellschaftliche Querschnittsaufgabe, der wir uns als Verband stellen. Hierbei sind wir der Überzeugung, dass Freizeitangebote in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit einen hervorragenden Rahmen zur Erprobung und Etablierung inklusiven Denkens und Handelns in der Gesellschaft bieten, hat sie doch in ihrer Struktur nichts Separierendes vorgesehen. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, der Umgang mit Vielfalt, das Herantasten an Fremdes in einem Freiraum, der zur Selbstgestaltung und Eigenverantwortung aufruft, ist bei uns Programm.

Um das Ziel der Beteiligung insbesondere von jungen Menschen mit Behinderungen mitzugestalten, agieren wir in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Falken seit Jahren in diesem wichtigen Themenfeld und sind hierbei ein erkennbarer Akteur im Arbeitsfeld; vor allem durch das von der Aktion Mensch geförderte Projekt „Freiräume“. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Familienunterstützenden Dienst Bethel, dem Bielefelder Jugendring und in enger Abstimmung mit dem Jugendamt seit 2015 durchgeführt und steht unter der Schirmherrschaft des Sozialdezernenten Ingo Nürnberger.

Gendersensibel

Geschlechtsspezifische Arbeit ist ein durchgängiges Leitprinzip, werden alle Angebote der Falken überprüft, ob sie mögliche unterschiedliche Interessen von Jungen und Mädchen berücksichtigen. Geschlechtsspezifische Arbeit zielt auf Chancengleichheit und eine individuelle Förderung von Mädchen und Jungen in ihrer jeweiligen Identität. Die unterschiedlichen Zugangswege zu bestimmten Angebotsformen, das unterschiedliche Lernverhalten sowie die unterschiedlichen Vorerfahrungen von Jungen und Mädchen werden in der Angebotsstruktur berücksichtigt. Es werden Angebote unterbreitet, die einer einseitigen Geschlechterzuschreibung entgegenwirken. Neben koedukativen Angeboten bieten wir in unseren Projekten auch geschlechtshomogene Angebote wie Mädchen- und Jungengruppen.

Darüber hinaus sind wir aktiv in der Unterstützung von Offenen Angeboten für LSBTTI-Jugendliche (lesbische, schwule, bisexuelle, transgender, transsexuelle und intersexuelle Jugendliche).

Transkulturell

Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet jungen Menschen Räume zur selbstbestimmten Freizeitgestaltung, fördert das gegenseitige Kennenlernen, die gegenseitige Akzeptanz und das friedliche Miteinander von Menschen unterschiedlicher kultureller und ethnischer Herkunft, ohne sie auf diese festzulegen. Mit Verschiedenheit und Vielfalt wird bewusst umgegangen und diese wird wertgeschätzt. Allen Kindern und Jugendlichen soll sensibel in Bezug auf die Selbstbeschreibung ihrer Identität und ihrer Einstellungen begegnet und Rassismen, Stigmatisierungen und Verallgemeinerungen vermieden werden. Gerade in unserer Arbeit hinsichtlich der Integration von jungen Menschen mit Fluchterfahrung erkennen wir hier große Potentiale und Möglichkeiten in der



Interessenbekundung für die Übernahme der Trägerschaften „JZ Stricker“ und „Matthias-Claudius-Haus“

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick



Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Wir schaffen eine Basis, um Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund zu fördern, das Wissen um und die Akzeptanz für unterschiedliche kulturelle Ausdrucksformen zu erweitern und dadurch mögliche Trennlinien von nationalen Zugehörigkeiten zu überwinden.

Jugendkulturell

Kunst und Kultur werden im Rahmen der Jugendkulturarbeit von Jugendlichen selbst praktiziert. Jugendkulturarbeit dient nicht der reinen Unterhaltung. Sie ist auf Partizipation ausgerichtet und stärkt die Kompetenzen und das Selbstbewusstsein Jugendlicher. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensstilen und Jugendkulturen unterstützt Entwicklungs- und Identitätsprozesse junger Menschen.

Hierfür bieten wir in unseren Jugendzentren Bühnen von Jugendlichen für Jugendliche und fördern die Selbstorganisation jugendkultureller Angebote durch zahlreiche Hilfestellungen. Neben Projektarbeit gehört dazu die Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten, Tipps für die Akquise von Künstlern und für das Finanzmanagement, sowie allgemeine organisatorische Unterstützung während der jugendkulturellen Veranstaltung.

Kooperation Schule

Als Verband erkennen wir die hohe Bedeutung der Schule und der schulischen Bildung als Lebenswelt junger Menschen. Im Interesse der jungen Menschen sehen wir es als unsere Aufgabe, in Zusammenarbeit mit Schule, die ganztägige und umfassende Bildung junger Menschen zu ermöglichen. Da alle jungen Menschen den Lernort Schule besuchen, sehen wir es als sinnvoll an, unsere Bildungsangebote auch am Lebensort Schule zu implementieren.

Hierbei agieren wir als Verband auf Augenhöhe und mit eigenem Profil. Die formalen Bildungsprozesse in der Schule werden durch non-formelle und informelle Bildungsprozesse ergänzt, d.h. Schwerpunkt unserer Arbeit am Lernort Schule ist vor allem die Ermöglichung und Förderung von Alltagsbildung. Es werden jene Fähigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen gefördert, die der Fachunterricht in der Regel nicht abdeckt, die aber zugleich für eine verantwortliche, eigenständige Lebensführung wesentlich sind.

Die Angebote der schulbezogenen Jugendarbeit und Schulsozialarbeit grenzen sich klar vom fachbezogenen oder fächerübergreifenden Unterricht ab. Sie qualifizieren nicht zur Ganztagschule und erfolgen außerhalb der Unterrichtszeit. Die Kooperation Schule ist in unserem Verband ein eigenständiges Arbeitsfeld, welches eng mit unserer Offenen Kinder- und Jugendarbeit zusammenarbeitet.

4. Projekte der Offene Kinder- und Jugendarbeit bei den Falken Bielefeld

Nachdem wir die theoretische Grundlage unserer Arbeit in der OKJA dargestellt haben, stellen wir im nachfolgenden Text kurz unsere Einrichtungen und aktuellen Projekte in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld vor. Zur Sicherstellung der Angebotsstruktur und zur Verwirklichung zusätzlicher Projektideen sind wir dabei immer intensiv beschäftigt, zusätzliche finanzielle Mittel für unser Arbeitsfeld einzuwerben.

JZ Niedermühlenkamp

Das Niedermühlenkamp (JZ Kamp), welches bereits 1928 als Kindereinrichtung in Betrieb genommen und in der Zeit des Nationalsozialismus als HJ-Heim zweckentfremdet wurde, ist seit 1964 vom Landesjugendamt als Haus der Offenen Tür anerkannt und nachweislich das **älteste Jugendzentrum** Deutschlands. Im Jahr 2002 ist die Trägerschaft des JZ Kamp von der Stadt Bielefeld auf den Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V. übertragen worden.

Interessenbekundung für die Übernahme der Trägerschaften „JZ Stricker“ und „Matthias-Claudius-Haus“

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick

Das städtische Gebäude wird voraussichtlich im Jahr 2018 umfassend renoviert. Durch Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes des Bundes und der Stadt Bielefeld stehen 3 Millionen Euro für die Sanierung bereit.

Als **Haus der Offenen Tür** steht das JZ Kamp von Montag bis Samstag als Treffpunkt und Freizeitort für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Verfügung.

Kinder haben die Möglichkeit, ihre Freizeit im JZ Kamp zu verbringen. Sie können spielen, toben und an den wechselnden Bastel- und Kreativangeboten teilnehmen. Darüber hinaus bieten wir regelmäßige Ausflüge und Aktionstage, Spiel- und Stadtteilstage an. Es werden kleine Videofilme produziert, die bei Netzlichter-TV ausgestrahlt werden. Samstags finden Kochangebote oder Aktionstage statt. Auch für **Teens** und **Jugendliche** bietet das JZ Kamp eine Vielzahl von Möglichkeiten für eine interessante Freizeitgestaltung. Neben Billard, Kicker, Tischtennis, Bogenschießen, Spielkonsolen und einer Kletterwand, erfreuen sich verschiedene weitere Projekte und Angebote in den Bereichen Sport, Musik und Medien großer Beliebtheit. Neben dem wöchentlich wechselnden Programm finden natürlich auch im Teen- und Jugendbereich Ausflüge, Aktionstage und Filmabende statt.

Das LSBTTI* Projekt „**begin**“ ist ein Jugendtreff für schwule, lesbische, bi und trans* Jugendliche im Altersbereich von 14-26 Jahren. Hier treffen sich jeden Montag und Mittwoch in einem geschützten Rahmen bis zu 30 Jugendliche und junge Erwachsene für Freizeitaktivitäten, zum Kennenlernen, Reden und Wohlfühlen. Außerdem werden gemeinsam verschiedene Aktionen und Ausflüge geplant und unternommen. Daneben besteht die Möglichkeit der Peer-Beratung durch Ehrenamtliche, die immer ein offenes Ohr für Coming-out-Fragen und andere Probleme oder Anliegen haben.

Darüber hinaus plant unsere - durch Projektmittel des Landesjugendamtes finanzierte - Fachkraft im Haus mit dem ehrenamtlich organisierten Organisations-Team verschiedenste Projektangebote und alle arbeiten gemeinsam an der weiteren inhaltlichen wie organisatorischen Strukturierung des Treffs.

Um Mädchen und Jungen bei ihrer Entwicklung angemessen zu unterstützen, bieten wir geschlechtsspezifische Angebote in Form von **Mädchen- und Jungentagen** an. Auch hier wird das Programm komplett von den Kindern selbst bestimmt.

Der „**Treff nach 12**“ ist eine Kooperation zwischen dem benachbarten Helmholtz-Gymnasium und dem JZ Kamp. In ihrer Mittagspause besuchen täglich bis zu 140 Schüler_innen der Unterstufe das Kamp, um es als erweiterten Schulhof und Rückzugsraum zu nutzen. Hier steht ihnen die vielseitigen Freizeitangebote der Einrichtung zur Verfügung und es gibt die Möglichkeit der Teilnahme an kleinen Projekten und Workshops.

Außerdem haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit an zwei wöchentlichen **Hip-Hop-Tanzprojekten** in unserem Tanzraum teilzunehmen. Dabei entwickeln die Teilnehmer_innen eigene Choreografien, die dann bei Auftritten in unseren Jugendzentren, auf Stadtfesten und Wettbewerben präsentiert werden. Solche öffentlichen Darbietungen des eigenen kreativen Schaffens stärken das Selbstbewusstsein der Jugendlichen, unterstützen die Entwicklung eines positiven Selbstbildes und fördern ihre Teamfähigkeit. Alle Tanzprojekte werden von einer erfahrenen Tanzpädagogin angeleitet.

Weiterhin gibt es in der Einrichtung zwei mit technischen Equipment ausgestattete **Bandübungsräume** sowie ein zusätzliches **Tonstudio**, welche von jungen Musikern und Bands stundenweise genutzt und durch die Mitarbeiter_innen im Haus betreut werden.



Interessenbekundung für die Übernahme der Trägerschaften „JZ Stricker“ und „Matthias-Claudius-Haus“

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick



In Kooperation mit dem Berufskolleg der Carl-Severing-Schule und dem Helmholtz-Gymnasium treffen sich Dienstag und Donnerstag von 11:30 bis 17 Uhr **junge Geflüchtete** und einheimische Jugendliche im JZ Kamp für Film- und Foto-Projekte, dem Zusammenbau und der Gestaltung von Longboards, gemeinsames Essen und der Freizeitgestaltung. Drei junge Menschen mit Fluchterfahrung besuchen aktuell auch den Treff „begin“.

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien werden regelmäßig verlässliche **Ferienspiele** mit wechselnden inhaltlichen Ausrichtungen sowohl für OGS-Schüler_innen als auch für Besucher_innen der Offenen Treffs angeboten.

Neben den Angeboten des Vereins zur Förderung der Jugendarbeit gibt es noch weitere **Nutzergruppen** wie:

Bielefelder Kammerpuppenspiele, Figurentheater für Kinder und Familien | Lasers Erben, Schachverein | Kamp-Krabbelgruppe, Elterninitiative | verschiedene Theatergruppen | unterschiedliche Veranstaltungen wie die Bezirksjugendkonferenz, der Boys Day, diverse Informationsveranstaltungen u.a.

Mobile Arbeit Quelle

Seit 2005 sind wir als Träger von Mobiler Arbeit im Bielefelder Stadtteil Quelle mit der Aufgabe betraut worden, Offene Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen. An unterschiedlichen Orten in Quelle haben wir entsprechende Angebote entwickelt und bieten sie an.

Die **X-Box** ist ein Schüler-Café in der Gesamtschule Quelle, welches Dienstag bis Donnerstag und Samstag als Offener Treffpunkt für Jugendliche ab 12 Jahren geöffnet ist. Billardtisch, Kicker, TV und Spielkonsole sorgen dafür, dass unsere Besucher auch bei schlechtem Wetter einen geschützten Anlaufpunkt in Quelle haben. Hier organisieren wir mit den Jugendlichen Filmabende, Ausflüge, Feste, diverse Projekte und Workshops wie z.B. Graffiti, Beatboxing oder DJing. Bei gutem Wetter ist das Schulgelände mit Sportplatz, Tischtennisplatten, überdachte Flächen und der von uns installierten **Skaterampe** ein geeigneter Ort zur Freizeitgestaltung. Die aktive, selbstbestimmte Mitgestaltung des Programms durch die Besucher ist für uns bei allen Angeboten entscheidend. Außerdem gibt es - wie im JZ Kamp - eine wöchentliche **Hip-Hop-Tanzgruppe**, welche unter Anleitung unserer erfahrenen Tanzpädagogin eigene Choreografien entwickelt und für gemeinsame Auftritte probt. Einige dieser Projekte finden auch in Kooperation mit der **Gesamtschule Quelle** statt

In den Wintermonaten beteiligen wir uns an den im Süden Bielefelds stattfindenden **SoccerNights**; Night Events mit der Idee, Turnhallen zu untypischen Zeiten für Jugendliche zu öffnen. Bei diesen Veranstaltungen können sich Jugendliche immer freitags in der Zeit von 22:00 - 24:00 Uhr treffen und ihrem Sport nachgehen. An jeweils einem Freitag im Monat macht die SoccerNight Station in der Turnhalle der Queller Gesamtschule.

Seit 2016 führen wir in Kooperation mit dem Bezirksamt Brackwede große **Ferienspiele** an der Gesamtschule Quelle durch. Neben vielfältigen und abwechslungsreichen Kreativ-, Spiel- und Bewegungsangeboten konnten die Kinder im letzten Jahr auch **Niemöllers Mühle** besuchen, um dort Brot zu backen, einen eigenen Trickfilm mit einer Medienpädagogin produzieren und an einem großen Ausflug zu einem Erlebnisbauernhof teilnehmen. Zum Abschluss der drei Ferienspiel-Wochen gab es ein Grillfest mit einem Besuch der Queller Feuerwehr und einem Ballon-Wettbewerb.

Zusätzlich kooperieren wir eng mit der **Grundschule Quelle** in der wir seit dem Schuljahr 2016/17 Träger des Offenen Ganztages sind. Hier können wir jeden Donnerstag in der Turnhalle des TUS Quelle **Bewegungsangebote** für Kinder anbieten. Zusätzlich fahren wir dienstags - bei gutem Wetter - mit unserem

Interessenbekundung für die Übernahme der Trägerschaften „JZ Stricker“ und „Matthias-Claudius-Haus“

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick

Spielmobil den Schulhof der Grundschule Quelle an. Seit Sommer 2016 bieten wir in den Räumen der Schule auch jeden Freitag ein spielerisches **Integrationsprojekt** für Kinder mit und ohne Fluchterfahrung an. Darüber hinaus stellen wir dort die **Schulsozialarbeit** der Internationalen Klasse und führen **Gruppentrainings sozialer Kompetenzen** mit allen dritten Jahrgängen durch.

Seit vielen Jahren veranstalten wir in den Oster- und Herbstferien sowie in den ersten 3 Wochen der Sommerferien auf dem **Landschaftspflegehof Ramsbrock** verlässliche Ferienspiele für Kinder. Das abgeschiedene Hofgelände mit seinem hohen Aufforderungscharakter, das Gewässer und die zur Verfügung stehenden Flächen in der Umgebung sind ideal für spielerisch gestaltete, umweltpädagogische Projekte mit Kindern. Um alle Aktionen so naturschonend wie möglich zu gestalten, arbeiten wir vor und während der Ferienspiele in einer engen Kooperation mit dem Biologische Station Kreis Paderborn-Senne und der Waldjugend zusammen. Bei unseren Ferienspielen handelt es sich um ein **inklusives Angebot** in Kooperation mit den Familienunterstützenden Dienst Bethel.

Falkendom

Der Falkendom - welcher wie das JZ Kamp 1927 erbaut wurde - ist als Kinder- und Jugendzentrum seit 1979 in unserer Trägerschaft und mittlerweile die traditionellste noch bestehende Falkeneinrichtung in Bielefeld. Im Jahr 2015/16 wurde das städtische Gebäude umfassend saniert, energetisch erneuert und für Menschen mit Gehbehinderungen **barrierefrei** umgestaltet.

Als **Haus der Offenen Tür** steht der Falkendom von Dienstag bis Samstag als Treffpunkt und Freizeitort für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Verfügung. Der Falkendom bietet seinen Besucher_innen eine Vielzahl von Möglichkeiten ihre Freizeit zu verbringen. Sie können in unserem Internetcafé „Chat- und Internetführerschein“ absolvieren oder an einem unserer wechselnden Angebote, wie z.B. Spiel- und Kreativangebote, Kinderkino, Kinderdisco, „Jugendzeit“ oder an diversen Ausflügen teilnehmen.

Medienpädagogische Angebote wie eigene Trickfilme oder Netzlichter-TV-Sendungen zu produzieren und schneiden, gehört ebenfalls zu den Angeboten. Samstags wird im Falkendom immer gekocht. Bei dem **Kochangebot** legen wir besonderen Wert auf die gemeinsame Umsetzung mit den Kindern, um ihnen den Umgang mit Lebensmitteln und eine gesunde Ernährung nahe zu bringen.

Die Kinder und Jugendlichen können aber auch einfach Billard, Kicker, Tischtennis, Basketball und an der Spielkonsole spielen oder sich Inliner, Diablos sowie Gesellschaftsspiele ausleihen. Regelmäßig veranstalten wir Feste für Kinder- und Jugendliche wie beispielsweise zu Karneval oder Halloween, zum Sommerabschluss oder zu Weihnachten.

Die aktive, selbstbestimmte **Mitgestaltung** des Programms durch die Besucher ist auch im Falkendom bei allen Angeboten entscheidend.

In Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn „Wildwasser Bielefeld e.V.“, „Bellzett e.V.“, „Galerie MischMasch“ und der „Villa Butterblume“ organisieren wir jedes Jahr ein großes **Stadtteilstfest** für Kinder, Jugendliche und Familien.

Mit dem **Spielmobil** besuchen wir regelmäßig den Nordpark, demnächst die Flüchtlingseinrichtung Ernst-Rhein-Straße oder die Grundschule Sudbrack. Mit der **Sudbrackschule** kooperieren wir bereits seit vielen Jahren sehr eng und auf vielfältige Weise.

Ein ebenfalls traditioneller Schwerpunkt im Falkendom ist die **Jugendkulturarbeit**. Hierfür steht ein Veranstaltungssaal mit einer Bühne und einer professionellen Licht- und Tonanlage für Nachwuchs-Bandfestivals, junge Theatergruppen, jugendspezifische Partyveranstaltungen, Lesungen oder Benefizveranstaltungen zur Ver-



Interessenbekundung für die Übernahme der Trägerschaften „JZ Stricker“ und „Matthias-Claudius-Haus“

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick



fügung. Wir bieten eine Bühne von Jugendlichen für Jugendliche und fördern die Selbstorganisation jugendkultureller Angebote durch zahlreiche Hilfestellungen. Dazu gehört die Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten, Tipps für die Akquise von Künstlern und für das Finanzmanagement, sowie allgemeine organisatorische Unterstützung während der jugendkulturellen Veranstaltung.

Ein neuer Schwerpunkt der Einrichtung liegt in der **inklusiven Gestaltung** der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen aber auch mit Fluchterfahrungen, wie zum Beispiel im wöchentlichen **Akrobatik-Workshop** mit den erfahrenen Artisten vom Duo Agil. Im Sommer planen wir im Rahmen des Freiräume-Projektes ein großes **Zirkusangebot** für 100 Kinder mit und ohne Behinderung auf dem Halhof, und unsere „**Expertengruppe**“ - eine Gruppe von Jugendlichen mit und ohne Behinderung testet Bielefelder Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit - hat ihren Ausgangspunkt auch im Falkendom. Die thematischen **Ferienspiele** im Falkendom sind natürlich ebenfalls inklusiv gestaltet.

Neben all diesen Angeboten wird der Falkendom als Treffpunkt genutzt für die junge politische Falkengruppe **Solidarität** oder der **Jugendkulturredaktion Kompott** des Bielefelder Jugendrings. Auch finden in den neu gestalteten Räumen regelmäßig **Fachtage** oder **Fortbildungen** statt.

Die Ferienspiele der Falken Bielefeld

Die Falken Bielefeld bieten in jedem Jahr, in allen Schulferien, pädagogisch betreute Ferienspiele mit Kreativ-, Erlebnis-, Kultur-, Umwelt- und Sportangeboten für Kinder der Offenen Ganztags Grundschulen (OGS), als auch für Kinder und Teens die an keinem OGS-Angebot teilnehmen, an verschiedensten Orten in Bielefeld an.

Unsere Ferienspiele richten sich an alle Kinder: ob mit oder ohne Migrationshintergrund oder mit oder ohne Behinderung, bildungsnah oder bildungsfern; wir versuchen allen Kindern schöne Ferien und neue Beziehungserfahrung bei unseren Ferienspielen zu ermöglichen.

Mit unseren Angebotsstandorten Falkendom, JZ Kamp, Halhof, Landschaftspflegehof Ramsbrock, Gesamtschule Quelle, Grundschule Quelle, SchücoArena und Obersee decken wir einen großen Teil des Stadtgebietes ab. Besonderen Wert legen wir auf die vielseitige und unterschiedliche Ausrichtung der einzelnen Ferienspiele. Ob Natur, Sport, Tiere, Bewegung, Kreativität oder Spiel; sowohl durch die unterschiedlichen Standorte als auch durch unsere Kooperationspartner konnten wir im Jahr 2016 eine breite Auswahl für bis zu 1.500 Kinder (und Eltern) sicherstellen. Alle Angebote werden von den pädagogischen Fachkräften der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Falken geleitet. Jeder Kleingruppe sind zwei feste Betreuer zugeordnet, welche das Gruppenprogramm planen und beständige Bezugs- und Ansprechpersonen für die Kinder wie auch für die Erziehungsberechtigte sind. Dabei arbeiten wir nach den von uns mitentwickelten Qualitätsstandards der Stadt Bielefeld.

In Kooperation mit dem Familienunterstützenden Dienst Bethel bieten wir seit dem Schuljahr 2011/12 inklusive Ferienspiele an den Orten Halhof und Landschaftspflegehof Ramsbrock an. Seit 2016 führen wir auch inklusive Ferienspiele im neu sanierten Falkendom durch.

Jugendkulturarbeit

Als Kinder- und Jugendkultur werden die kulturellen Aktivitäten sowie Lebensstile von Kindern und Jugendlichen innerhalb einer gemeinsamen Kulturszene bezeichnet. Der Begriff der Kulturszene ist dabei eher auf heranwachsende Jugendliche, als auf Kinder anwendbar, da die Kulturszene und die daraus entstehende Subkultur oft als bewusste Abgrenzungserscheinung gegenüber der Erwachsenenwelt aufgefasst wird, die Ausdrucksmöglichkeiten

Interessenbekundung für die Übernahme der Trägerschaften „JZ Stricker“ und „Matthias-Claudius-Haus“

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick

für ein neues Lebensgefühl ermöglicht. Sie ist auf Partizipation ausgerichtet und stärkt die Kompetenzen und das Selbstbewusstsein Jugendlicher. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensstilen und Jugendkulturen unterstützt Entwicklungs- und Identitätsprozesse junger Menschen.

Im Jugendzentrum Falkendom realisieren wir seit über 35 Jahren Kinder- und jugendkulturelle Veranstaltungen, da es unsere Überzeugung ist, dass wir auf diese Weise Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Kultur ermöglichen und die Entwicklung der eigenen kulturellen Identität unterstützen. Darüber hinaus bieten wir auch im JZ Kamp jugendkulturellen Szenen und jungen Menschen einen Ort und eine Bühne. Da Kinder- und Jugendkultur weit über den reinen Konsum hinaus geht, steht der partizipative Gedanke im Vordergrund: „Jugendkultur von Jugendlichen für Jugendliche“. Projektarbeit zu jugendkulturellen Themenfeldern gehört dabei ebenfalls zum pädagogischen Angebot.

Inklusion

Wie bereits beschrieben wird soziale Inklusion als Erweiterung und Verbesserung des Integrationsansatzes heute mit voller Berechtigung seitens der Politik und Gesellschaft gefordert und ist aus unserer Sicht eine gesellschaftliche Querschnittsaufgabe, der wir uns als Verband stellen. Ein wesentlicher Schritt dazu ist für uns das Projekt „Freiräume“, welches wir in Kooperation mit dem Familienunterstützenden Dienst Bethel und dem Bielefelder Jugendring und in enger Abstimmung mit dem Jugendamt durchführen. Gefördert wird das 3jährige Projekt (2015 bis 2017) durch die Stiftung Aktion Mensch, Schirmherr ist der Sozialdezernent Ingo Nürnberger.

Ein Ziel des Projektes ist es, die Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld für das Thema Inklusion zu öffnen und damit die Anzahl der inklusiven Angebote in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu erhöhen. Dies soll erreicht werden durch:

- die Vernetzung von Akteuren der Bielefelder Kinder- und Jugendarbeit sowohl untereinander, als auch mit der Zielgruppe (Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung), den Förder- und Regelschulen, Verbänden, Interessenvertretern sowie Ämtern und politischen Gremien.
- die Steigerung der inklusiven Angebote in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Bestehende Angebote werden hinsichtlich der Barrierefreiheit überprüft und weiterentwickelt. Neue Angebote werden für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung konzipiert und umgesetzt.

Methoden dazu sind:

Netzwerktreffen & Fortbildungen

Im Rahmen des Projektes finden Netzwerktreffen und Fachtage mit dem Ziel statt, die Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zum Thema Inklusion zu informieren, fortzubilden und zu qualifizieren. Gleichzeitig findet bei den Treffen eine Vernetzung sowohl untereinander als auch mit Einrichtungen der Behindertenhilfe statt. An den Netzwerktreffen werden Interessensverbände sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe beteiligt.

Fachtage

Im Rahmen des Projektes wurde bereits 2016 ein großer Fachtag zum Thema Inklusion in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt. Im November 2017 wird ein weiterer Fachtag durchgeführt.

Initiierung inklusiver Projekte

Im Rahmen des Projektes werden bei den Falken, wie auch bei anderen interessierten Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit die eigenen Angebote hinsichtlich der Barrierefreiheit überprüft sowie inklusive Angebote initiiert und

Interessenbekundung für die Übernahme der Trägerschaften „JZ Stricker“ und „Matthias-Claudius-Haus“

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick

geplant mit dem Ziel, verstärkt junge Menschen mit Behinderungen anzusprechen. Während der Durchführung der Angebote wird der Kontakt zwischen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung hergestellt und begleitet. So konnten in den letzten Jahren vielfältige inklusiv gestaltete Projekte von uns wie auch von unseren Netzwerkpartnern durchgeführt werden.

Zur Sicherstellung der Erfolge des Projektes „Freiräume“ und zur Weiterentwicklung unserer inklusiven Arbeit haben wir u.a. aktuell bei der Bezirksregierung einen Antrag auf Anerkennung eines niedrigschwelligen Hilfe- und Betreuungsangebotes nach § 45b SGB XI gestellt.

Spielmobil/Spiel- und Stadtteilstfeste

Spielmobile werden auch als Mobile Arbeitsfelder im Sinne pädagogisch betreuter Spielplätze bezeichnet. Mit unserem Spielmobil schaffen wir Spiel-Räume für Kinder, bieten Treffpunkte und Kommunikationsmöglichkeiten und fördern die Kreativität sowie die Bewegungsentwicklung.

Unser Spielmobil ist in der Saison (zwischen den Oster- und Herbstferien) täglich unterwegs und mit vielen Spielen und Bastelmaterialien altersgerecht ausgestattet. Darüber hinaus beteiligen wir uns mit vielen weiteren Spielmaterialien, wie zum Beispiel Hüpfburgen, an den unterschiedlichsten Spiel- und Stadtteilstfesten und organisieren diese auch selbst.



5. Regionale Vernetzung im „Süden“ Bielefelds

Neben der Mobilen Arbeit Quelle haben wir als Verband noch weitere, vielfältige Anknüpfungspunkte im Süden Bielefelds. So kooperieren wir in Brackwede seit langem eng mit der **Realschule** und dem **Gymnasium**. Hier übernehmen wir die Geschäftsführung und Koordination der Ganztagsangebote und führen die pädagogische Übermittagsbetreuung durch. Mit Bildungsangeboten unterstützen wir das Profil der Schule (Realschule Brackwede) und führen Projekte zur Gewaltprävention sowie soziale Kompetenztrainings durch. Unsere drei Schulsozialarbeiter_innen kümmern sich (nicht nur) um geflüchtete Schülerinnen und Schüler in insgesamt 8 Klassen und unterstützen hier die Integration der Kinder in die Schule und in den Stadtteil.

Im Stadtteil Quelle sind wir seit dem Schuljahr 2016/17 Träger des Offenen Ganztages der **Grundschule Quelle**. Auch hier stellen wir die Schulsozialarbeit der Internationalen Klasse und führen Gruppentrainings sozialer Kompetenzen mit allen dritten Jahrgängen durch. Seit Sommer 2016 bieten wir in Kooperation mit der Schule und der **OGS** jeden Freitag ein spielerisches Integrationsprojekt für Kinder mit und ohne Fluchterfahrung an. Darüber hinaus führen wir im Rahmen der Mobilen Arbeit Quelle regelmäßig Offene Angebote für Kinder durch, fahren in der warmen Jahreszeit den Schulhof mit unserem Spielmobil an und bieten im Herbst Ferienspiele durch die OGS an.

Auch an der **Gesamtschule Quelle** gibt es bereits viele Anknüpfungspunkte. Unsere Offenen Angebote für Jugendliche in der X-Box starten in Absprache und auf Wunsch der Schule 30 Minuten vor Schulschluss, so das ein fließender Übergang für die Schüler_innen möglich ist. Regelmäßig stellen wir unsere Angebote in den Klassen vor und planen einige Projekte (z.B. Jungenarbeit, Tanzprojekte, Veranstaltungen wie der „Tag der Jugend“, Gestaltung der X-Box) in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule. Die Skateranlage auf dem Schulgelände ist von uns errichtet worden und wird turnusmäßig instand gehalten.

Die Sommerferienspiele an der Gesamtschule Quelle führen wir in Kooperation mit dem **Bezirksamt Brackwede** durch und wir besuchen mit den Ferienspielkindern regelmäßig **Niemöllers Mühle** in Quelle.

Interessenbekundung für die Übernahme der Trägerschaften „JZ Stricker“ und „Matthias-Claudius-Haus“

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick



Auf dem Ramsbrockhof sind wir Gründungsmitglied des **Fördervereins Landschaftspflegehof Ramsbrock e.V.**, der es sich zum Ziel gemacht hat, das leerstehende, denkmalgeschützte Hauptgebäude zu sanieren und es für die Umweltpädagogik auf dem Hof nutzbar zu machen. Hierfür arbeiten wir eng mit der **Waldjugend Bielefeld**, der **Biologischen Station Kreis Paderborn-Senne**, dem Umweltamt sowie den weiteren Nutzergruppen des Hofes zusammen. Wir sind Mitveranstalter des **Apfeltags** und übernehmen mit unserer kleinen Herde des **Roten Höhenviehs** die Beweidung sensibler Grünflächen in Bielefeld, um zusammen mit Kindern und Jugendlichen einen Beitrag zum Natur- und Landschaftsschutz in Bielefeld zu leisten. In Kooperation mit dem **Familienunterstützenden Dienst Bethel Gütersloh** bieten wir seit vielen Jahren inklusive Ferienspiele in den Oster-, Sommer- und Herbstferien an und besuchen mit unseren Kindertagesstätten und Kooperationschulen den Hof.

6. Ausblick

Im Falle einer Übertragung der beiden Einrichtungen würden wir auf fachlicher und struktureller Ebene eine engere Zusammenarbeit mit der Mobilen Arbeit Quelle und dem JZ Stricker anstreben, um eine bessere Abstimmung dieser räumlich nahen Angebote zu ermöglichen. Auch erwarten wir generell deutliche Synergieeffekte zwischen unseren bisherigen Angeboten und dem möglichen Betrieb der beiden Einrichtungen JZ Stricker und Matthias-Claudius-Haus u.a. hinsichtlich der Handlungsfelder Inklusion, Jugendkulturarbeit, transkultureller Arbeit, Ferienspiele und Kooperation Schule.

Wenn man die Angebotsstruktur der OKJA Falken und des JZ Stricker betrachtet, können viele Gemeinsamkeiten konstatiert werden:

- Neben der Unterteilung in Kinder- und Jugendbereiche werden im JZ Stricker regelmäßig unterschiedlichste **Projektangebote** durchgeführt. Des Weiteren beteiligt sich die Einrichtung - wie die Mobile Arbeit Quelle - an den **SoccerNights** und es werden **OGS-Ferienspiele** angeboten.
- Das transkulturell ausgerichtete Programm des JZ Stricker hat im Rahmen des Handlungskonzeptes der Stadt Bielefeld zur Aufnahme von **Menschen mit Fluchterfahrung** - wie das JZ Kamp - eine personelle Aufstockung erfahren. Unter einer Trägerschaft könnten die involvierten Fachkräfte in einen Erfahrungs- und Ideenaustausch treten, sich gegenseitig stärken und die Qualität der Arbeit steigern.
- Auch im Arbeitsfeld „**Inklusion**“ sind deutliche Schnittmengen zu erkennen. So ist das überaus erfolgreiche Kooperationsprojekt „Kulturcafé MOPS“ mit den benachbarten Schulen „Schule am Möllerstift“ und „Schule am Niedermühlenhof“ ein gelungenes Beispiel für eine inklusive Gestaltung von Öffnungszeiten von Jugendzentren. Im Rahmen der sogenannten „Expertengruppe - junge Menschen mit und ohne Behinderung testen Bielefelder OKJA-Einrichtungen“, ausgehend vom Falkendom, gibt es - neben anderen - bereits jetzt eine gute Zusammenarbeit mit dem JZ Stricker. Auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen ist eine gemeinsame, qualitative Weiterentwicklung der inklusiven Arbeit gut vorstellbar.
- Eine weitere Parallele in der Programmstruktur findet sich im Schwerpunkt der **Jugendkulturarbeit** wieder. Sei es die Unterstützung der jungen, regionalen Bandszene, die Durchführung von Jugendkulturveranstaltungen, der Beteiligung an den „I Love Nachsitzen“ Partys in Kooperation mit Jugendring und Jugendamt, die Durchführung von einer Vielzahl von jugendkulturellen Projekten (z.B. Kurse für DJing und Breakdance, Projekte in den Bereichen Beats/Rap, Band oder Graffiti) oder die Mitarbeit in Fachgremien: eine noch engere Zusammenarbeit in dem Aufgabenfeld der Kinder- und Jugendkulturarbeit kann hier deutliche Synergieeffekte schaffen.

Interessenbekundung für die Übernahme der Trägerschaften „JZ Stricker“ und „Matthias-Claudius-Haus“

1. Trägerprofil
2. Sicherstellung der Fachlichkeit
3. Prinzipien und Handlungsfelder
4. Projekte der OKJA Falken
5. Regionale Vernetzung
6. Ausblick



Darüber hinaus kann in Hinblick auf eine mögliche Übertragung der Trägerschaft vom „JZ Stricker“ auf den „Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V.“ durch eine konzeptionelle Weiterentwicklung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Brackweder Schulen eine abgestimmte und gut verzahnte Versorgung von Kindern und Jugendlichen erreicht werden. Gegebenenfalls besteht zudem die Möglichkeit, unsere Erfahrungen in der Jugendberufshilfe in Projekte einfließen zu lassen.

Im Angebot vom „Matthias Claudius Haus“ (MCH) in Sennestadt finden wir ebenfalls Verbindungen zu unseren Arbeitsfeldern:

- Neben den regulären Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beteiligt sich das MCH an den **SoccerNights** im Süden Bielefeld.
- Zu den Angeboten der Einrichtung gehören **Bandprojekte** mit einem eigenen Musikraum. Im Verbund mit den jugendkulturellen Angeboten im JZ Kamp, dem Falkendom und dem JZ Sticker ist hier eine gute Grundlage für eine Zusammenarbeit vorstellbar.
- Das MCH ist in einer erfolgreichen **Schulkooperation** mit den benachbarten Schulen „Johannes-Rau-Schule“ und „Theodor-Heuss-Schule“ aktiv. Eine mögliche Weiterentwicklung dieser Kooperation ist auf dem Hintergrund unserer vielfältigen Erfahrung in der Kooperation mit Schulen gut vorstellbar. Überdies engagiert sich die Theodor-Heuss-Schule auch jährlich an dem von uns und dem Bielefelder Jugendring durchgeführten **Social Day**.

Auch aufgrund der vielen Gemeinsamkeiten erachten wir einen nahtlosen Übergang der Trägerschaft der beiden Einrichtungen zum Sommer 2017 für realistisch und sinnvoll. Wie bereits eingangs erwähnt, stellen wir die Standorte und das breit aufgestellte Programm der beiden Einrichtungen nicht in Frage, erkennen wir hier doch einige Synergieeffekte. Bestehende Kontakte und Netzwerke rund um die Einrichtungen würden wir pflegen und erweitern.

In enger Abstimmung mit dem Jugendamt Bielefeld würden wir prüfen, ob eine punktuelle Weiterentwicklung der Angebotsstruktur der Einrichtungen sinnvoll ist. Unser Handeln richtet sich dabei immer an den Interessen der Kinder und Jugendlichen in Brackwede und Sennestadt aus.

Diese Überlegungen können anschließend in ein weiterführendes Konzept einfließen, welches wir dann gern auch in den Bezirksvertretungen vorstellen.